

Teamqualität und Kommunikation in sektorenübergreifenden Versorgungsnetzen von Kindern mit chronischen Erkrankungen: **Ergebnisse der PICAR-Kohortenstudie**

Kerstin Bohnert¹, Michael Eichinger^{1,2}

Kerstin.Bohnert@medma.uni-heidelberg.de

¹Zentrum für Präventivmedizin und Digitale Gesundheit, Medizinische Fakultät Mannheim, Universität Heidelberg

²Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik, Universitätsmedizin d. Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Hintergrund

- **Teamqualität und Kommunikation** als wichtige Voraussetzung für gelingende Zusammenarbeit in sektorenübergreifenden Versorgungsnetzen von Kindern mit chronischen Erkrankungen
- Bisher nur wenig über Faktoren bekannt, die Ansatzpunkte zur Stärkung von Teamqualität und Kommunikation darstellen könnten

Zielsetzung

- (1) Darstellung der elternberichteten Teamqualität und Kommunikation in sektorenübergreifenden Versorgungsnetzen von Kindern mit chronischen Erkrankungen
- (2) Analyse von erkrankungs-, familien- und netzwerkbezogenen Korrelaten von Teamqualität und Kommunikation

Methoden

- **Datengrundlage:** 1. Onlineumfrage der PICAR-Kohortenstudie
- **Teilnehmende:** Eltern von 3- bis 15-jährigen Kindern mit (1) Diabetes mellitus Typ 1 (E10), (2) Entwicklungsstörungen (F80-84), (3) Verhaltens- und emotionalen Störungen (F90-94), (4) Zerebralparesen (G80) und (5) Asthma bronchiale (J45), die bei der DAK-Gesundheit versichert sind
- **Abhängige Variable:** elternberichtete Teamqualität und Kommunikation innerhalb sektorenübergreifender Versorgungsnetze mittels **Pediatric Integrated Care Survey** (PICS-D Mittelwertscore; 6-stufige Items: nie - immer)
- **Potenzielle Korrelate:** Größe und Zusammensetzung der Versorgungsnetze (Gesundheits-, Bildungs-, Sozialsystem), erkrankungsbezogene (u.a. Komorbiditäten) und familiäre Faktoren (u.a. sozioökonomischer Status)
- **Analyse:** multivariablen lineares Regressionsmodell

Ergebnisse

Abb.1: Stichprobencharakteristika (n=1.027)

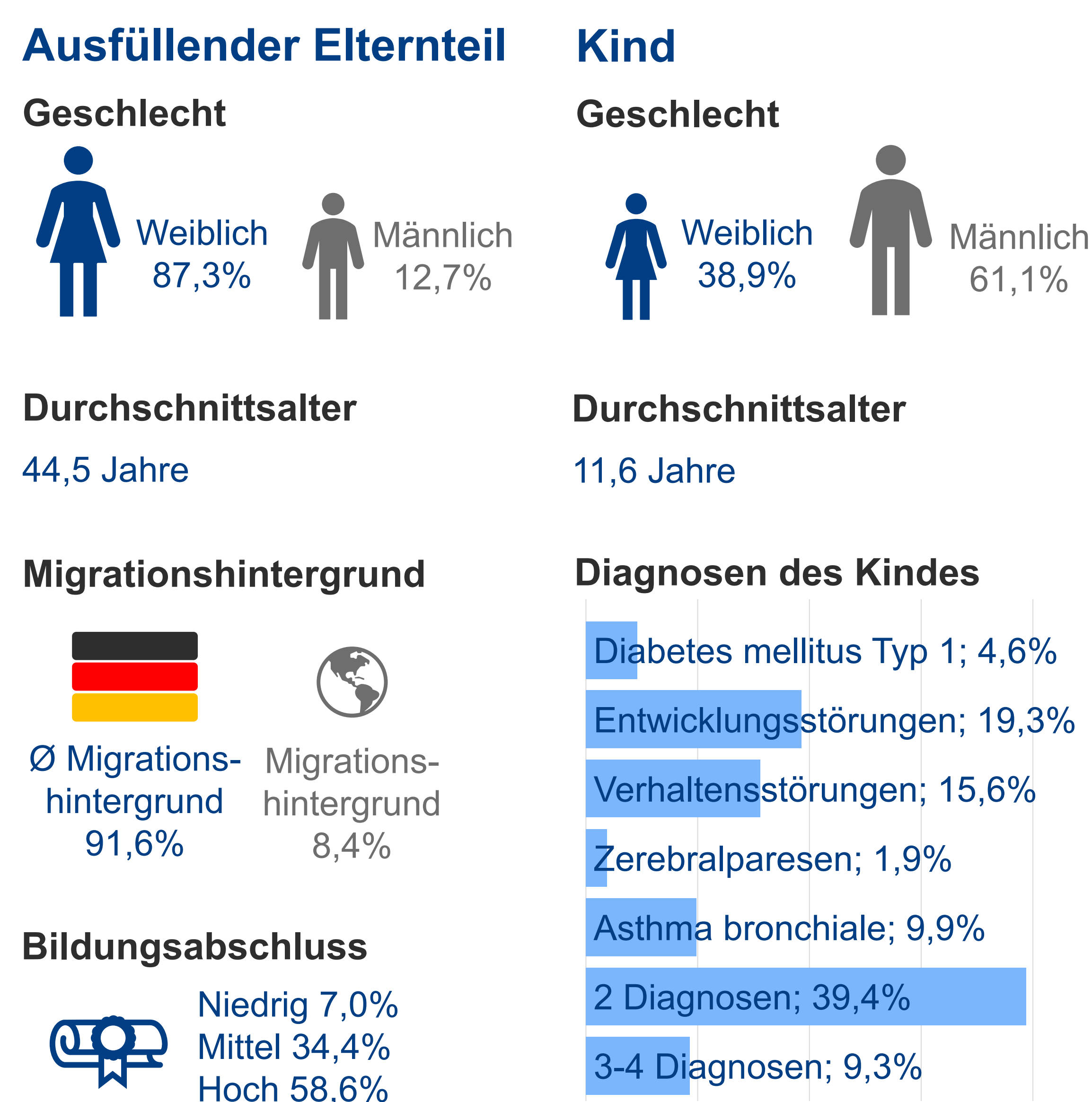
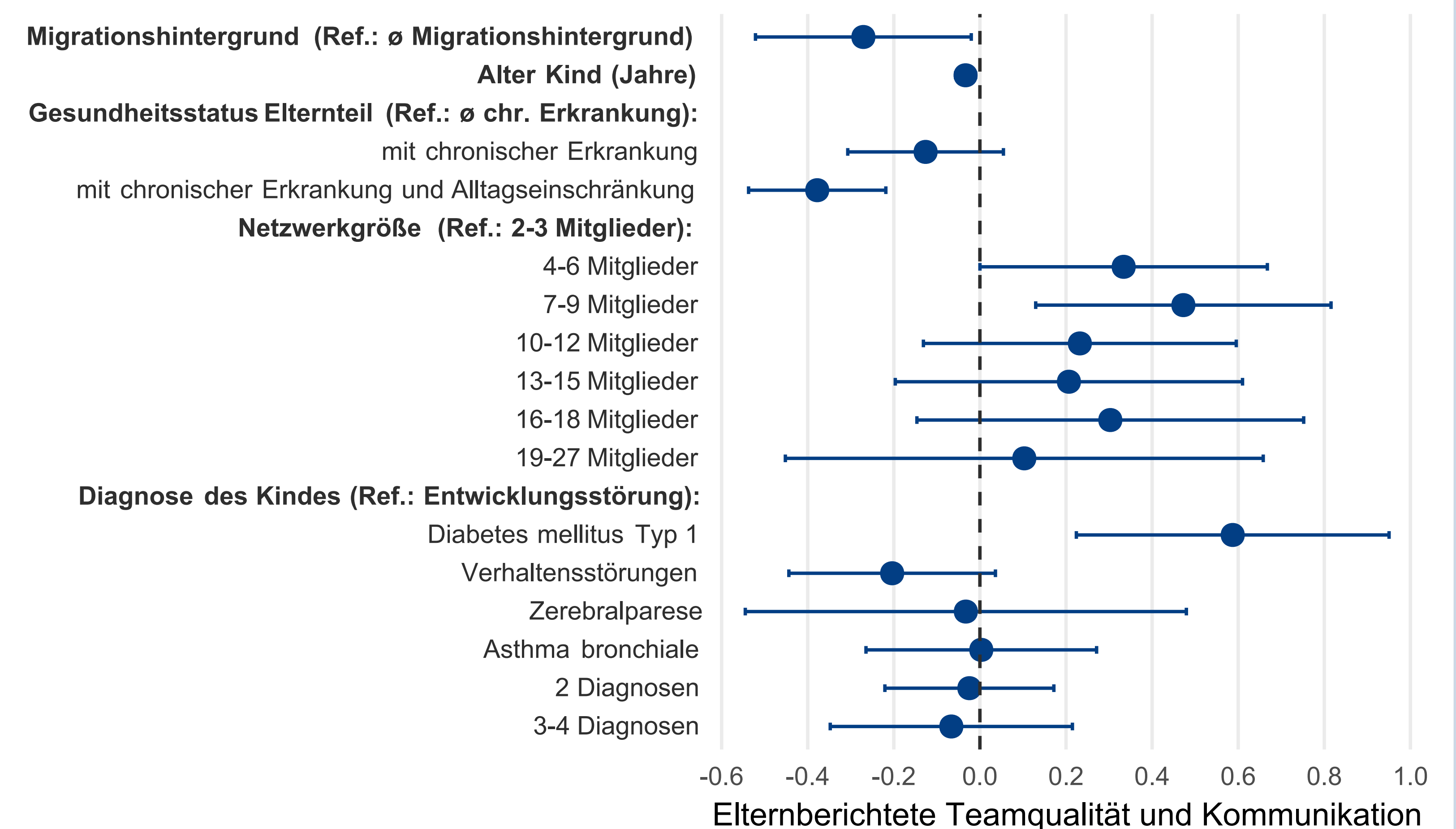


Abb.2: Zusammenhang zwischen der elternberichteten Teamqualität und Kommunikation sowie erkrankungs-, familien- und netzwerkbezogenen Faktoren (n=1.027)



Dargestellt sind Punktschätzer und 95% Konfidenzintervalle aus dem multivariablen linearen Regressionsmodell. Keine signifikanten Zusammenhänge zwischen der elternberichteten Teamqualität und Kommunikation und folgenden Korrelaten: Geschlecht und Alter des ausfüllenden Elternteils, höchster Bildungsabschluss der Eltern, Geschlecht des Kindes, Zusammensetzung des Versorgungsnetzes. Erklärte Varianz: 8,1%.

Zusammenfassung

- Erkrankungs- und familienbezogene Korrelate elternberichteter Teamqualität und Kommunikation erlauben die Identifikation von Subgruppen an Familien, die besonders von einer Stärkung der integrierten Versorgung profitieren.
- Keine klaren Zusammenhänge zwischen netzwerkbezogenen Faktoren und der Teamqualität und Kommunikation.
- Nach Abschluss der Datenerhebung im Oktober 2025 Analyse weiterer potenzieller Korrelate (z.B. navigationale Gesundheitskompetenz) sowie Vergleich mit Kindern ohne chronische Erkrankungen.